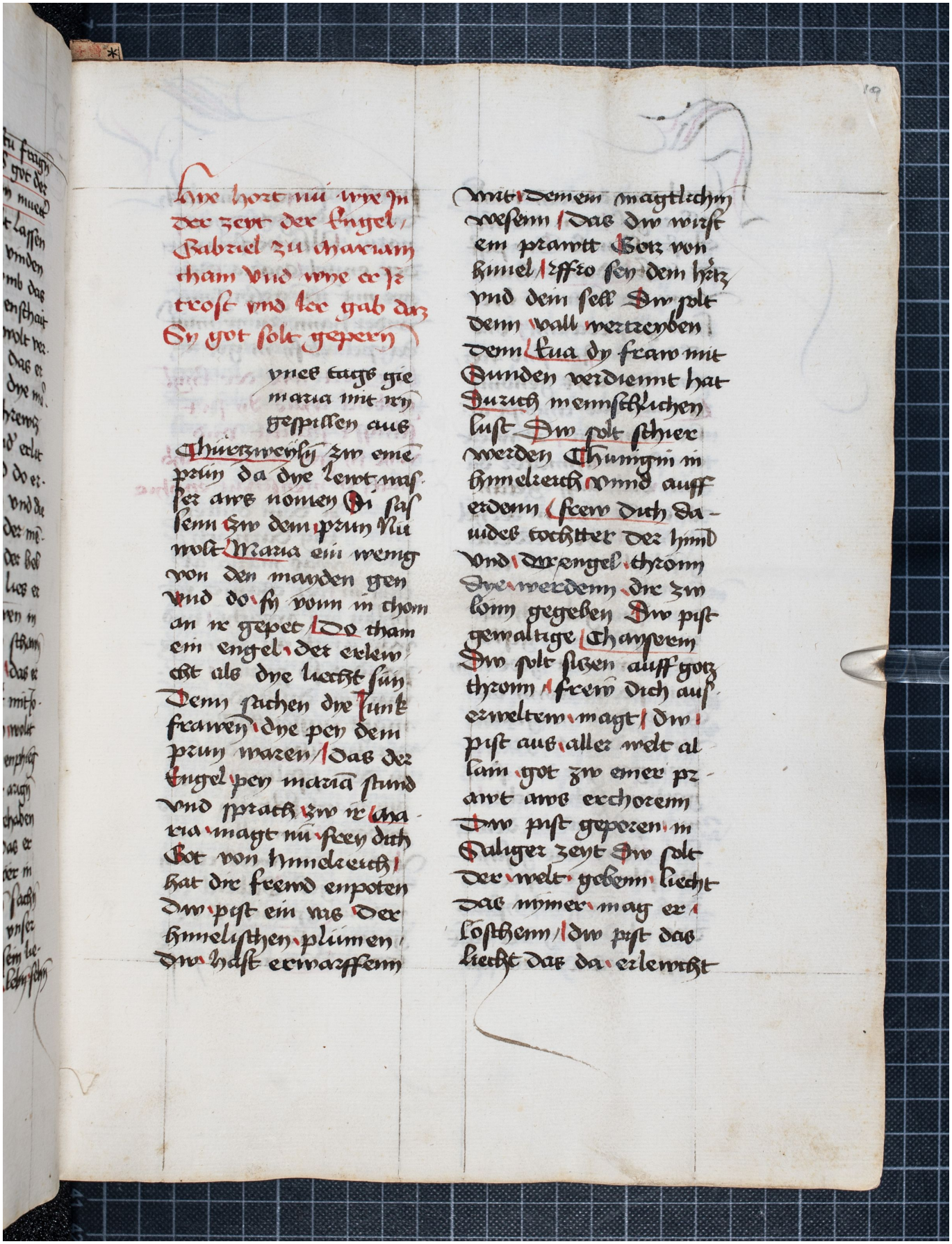
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Wie hort nu wie in
der zeit der engel
Gabriel zu Mariam
tham vnd wie er sie
trost vnd ker gab daz
Du got solt geperen

vnes tags gie
maria mit ir
gespilen aus
Thuerzweyly zw eme
prun da dye lewt mas
ser aws nomen Di sas
sen zw dem prun Nu
wolt Maria ein weng
von den mauden gen
vnd do sy vom in thom
an ir gepet Do tham
em engel der erlew
cht als dye liecht sun
Dem suchen dye funf
frawen dye pey dem
prun waren Das der
Engel pey maria stund
vnd sprach zw ir Ma
ria magt nu sey dich
Got von himelreich
hat dir freud enpoten
Du pist ein ras der
himelisthen plumen
Du hast erwarffem

mit demem magtlichm
wesem Das du wirst
em prawtt Gotz von
himel Sso sey dem hertz
vnd dem seel Du solt
dem wall wertreyben
dem Eua dy frau mit
Sunden verdiemt hat
Duzuch menschlichen
lust Du solt schier
werden Chunigin in
himelreich vnd auff
erdenn Sprew dich da
uides tochtter der hymd
vnd der engel throm
dye werdem dir zw
lom gegeben Du pist
gewaltige Chayserin
Du solt sitzen auff gotz
throm Sprew dich auf
erweltem magt Du
pist aus aller welt al
lain got zw emer pr
awt aws erchorem
Du pist geperen in
Haliger zeit Du solt
der welt geben liecht
das nimer mag er
losthem Du pist das
liecht das da erlewcht